

Kreis sieht „keine bindende gesellschaftliche Verpflichtung“ – Medienberater verweist auf „umfassenden Bildungsauftrag“

## Plädoyer für den Erhalt des Medienzentrums

**Siegen-Wittgenstein.** Eher beiläufig erfährt die Politik von der bevorstehenden Schließung des Medienzentrums: in den Erläuterungen zum Haushaltsplan, den der Schulausschuss in seiner Sitzung am Mittwoch, 24. November ab 17 Uhr im AHS-Berufskolleg berät. Dort steht nämlich anstelle des jährlichen Zuschussbedarfs von 160 000 bis 170 000 Euro nur noch eine „Null“.

Die Verwaltung habe dies „im Rahmen der Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung“ entschieden, heißt es in der Vorlage. Öffentlich gemacht hatte Landrat Paul Breuer den sich seit einigen Monaten abzeichnenden Schnitt bei der Vorstellung des Haushaltent-

wurfs für 2011 (wir berichteten). Es gebe für Kreise „keine bindende gesetzliche Verpflichtung“, einen Medienservice für die Schulen anzubieten, heißt es in der Vorlage für den Schulausschuss.

### Aufgabe der Städte und Gemeinden

Für die Ausstattung mit Medien und Medientechnik seien die Schulträger, in der Regel also die Städte und Gemeinden, verantwortlich. Der Geräteverleih und TechniksUPPORT des Medienzentrums werde immer weniger nachgefragt. Die Schulen seien selbst gut ausgestattet. Online-Angebote ersetzen die früher üblichen Ausleihen.

Karl Heupel, Medienberater des Kreises, widerspricht Landrat Paul Breuer mittlerweile öffentlich: „Mit der Schließung des Medienzentrums geht ein Teil der guten Bildungsqualität und der vorhandenen Ressourcen in Bezug auf Medienkompetenz der Region verloren.“ Im Verbund mit anderen Medienzentren in NRW würden den Schulen Bildungsangebote online zum „Herunterladen“ gemacht, die bis zu 60 Prozent kostengünstiger sind als die Medien, für die die Schulen einzeln Lizenzgebühren bezahlen müssten.

Die Dienstleistung, die überdies von den Kommunen über die Kreisumlage bezahlt werde, sei „kosteneffektiver“ als

der Betrieb eigener Medienzentren in elf Städten und Gemeinden.

### „Tragweite nicht so recht bedacht“

Überdies unterstütze das Medienzentrum auch ehrenamtliche Arbeit in kirchlichen und karitativen Einrichtungen, Vereinen und in der Jugendarbeit: Deren Mitarbeiter seien auf Ausleihe, Beratung und Einweisung in die Gerätetechnik angewiesen.

In einem Schreiben wendet sich Karl Heupel als pädagogischer Leiter des Medienzentrums auch an die Schulräte, die als Landesbeamte bei der Kreisverwaltung eingesetzt sind: „In der gemeinsamen Bil-

dungsverantwortung für den Kreis Siegen-Wittgenstein hätte ich von Seiten des Schulamtes mehr Unterstützung für den Erhalt des Medienzentrums erwartet“, schreibt der Medienberater, „ich denke, dass die Tragweite des Verwaltungsentschlusses nicht so recht bedacht wurde.“

Nach 41 Jahren – so lange gibt es das Medienzentrum – schere der Kreis aus der kommunalen Gemeinschaft aus „und kommt seinem umfassenden Bildungsauftrag nicht mehr nach“.

Wöchentlich 200 Personen nehmen das Medienzentrum in Anspruch. 9000 Medientitel und Geräte stehen zur Verfügung. Über 5000 Medien wurden 2010 entliehen.